Der Islam ist deine Bezeugung, dass es keine anbetungswürdige Gottheit gibt, außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, dass du das Gebet verrichtest, die Pflichtabgabe entrichtest, den Ramadan fastest und zu dem Haus (Allahs, der Ka'bah) pilgerst, sofern dir dies möglich ist

Von 'Umar Ibn Al-Khattab - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: „Während wir an jenem Tag beim Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - saßen, erschien vor uns ein Mann mit strahlend weißer Kleidung und nachtschwarzem Haar. Weder waren an ihm Spuren der Reise zu erkennen noch war er einem von uns bekannt. Schließlich setzte er sich zum Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm -, wobei er mit seinen Knien die Knie des Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berührte und die Handflächen auf seine Oberschenkel legte und (zu Ihm) sprach: ‚O Muhammad, berichte mir vom Islam!' Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - antwortete daraufhin: ‚Der Islam ist deine Bezeugung, dass es keine anbetungswürdige Gottheit gibt, außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, dass du das Gebet verrichtest, die Pflichtabgabe entrichtest, den Ramadan fastest und zu dem Haus (Allahs, der Ka'bah) pilgerst, sofern dir dies möglich ist.' Er (der Mann) sagte: ‚Du hast recht gesprochen,' und wir wunderten uns über ihn, dass er ihn (zuerst) fragt und seine Worte dann selbst für wahr erklärt. Er sagte (weiter): ‚So berichte mir von der Überzeugung/dem Glaube („Iman")!' Er antwortete: ‚Dass du an Allah, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten und den Jüngsten Tag glaubst und dass du an die göttliche Vorherbestimmung („Qadar"), sowohl im Guten als auch im Schlechten glaubst.' Er (der Mann) sagte: ‚Du hast recht gesprochen. So berichte mir von der Vollkommenheit im Gottesdienst („Ihsan")!' Er (der Prophet) antwortete: ‚Dass du Allah (in solch einer Art und Weise) dienst, als würdest du Ihn sehen, und wenn du Ihn (auch) nicht siehst, so sieht Er doch dich.' Er (der Mann) sagte: ‚So berichte mir von der Stunde!' Er (der Prophet) antwortete: ‚Der Befragte weiß nicht mehr darüber als der Fragende.' Er (der Mann) sagte: ‚So berichte mir von ihren Anzeichen.' Er (der Prophet) erwiderte: ‚(Zu ihren Anzeichen gehört), dass die Sklavin ihre eigene Herrin gebärt und dass du siehst, wie barfüßige, nackte und bedürftige Schafhirten sich (mit einem Mal) gegenseitig im Bauen von Hochhäusern zu übertreffen versuchen.' Anschließend ging er fort und wir verblieben eine Weile. Dann sagte er (der Prophet): ‚O 'Umar, weißt du wer der Fragende war?' Ich antwortete: ‚Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.' Er sagte: ‚Das war tatsächlich (der Engel) Jibril, der zu euch gekommen ist, um euch in eurer Religion zu belehren.'"

[Authentischer Text] [Überliefert von Muslim]

'Umar Ibn Al-Khattab - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtet, dass Jibril - Frieden sei auf ihm - in der Gestalt eines unbekannten Mannes bei den Gefährten - möge Allah mit ihnen zufrieden sein - erschien. Zu seinen (äußeren) Eigenschaften gehörten strahlend weiße Kleidung und tiefschwarzes Haar. An ihm waren keine Spuren der Reise, wie Müdigkeit, Staub, zerzaustes Haar oder schmutzige Kleidung, zu erkennen, und keiner der Anwesenden kannte ihn. Sie saßen beim Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und er setzte sich in die Haltung eines Lernenden vor den Propheten - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und fragte ihn über den Islam. Da antwortete er ihm mit diesen Säulen, die das Bekenntnis zu den beiden Glaubensbekenntnissen, das Einhalten der fünf täglichen Gebete, das Geben der Pflichtabgabe an diejenigen, die ein Anrecht darauf haben, das Fasten im Monat Ramadan und die Pflicht zur Pilgerfahrt für diejenigen, die dazu in der Lage sind, umfassen. Da sagte der Fragende: „Du hast die Wahrheit gesprochen." Die Gefährten waren erstaunt über seine Frage, die darauf hinzudeuten schien, dass er keine Kenntnis davon hatte, und dann die Antwort jedoch bestätigte. Dann fragte er ihn nach dem Glauben („Iman"), und er antwortete ihm mit diesen sechs Säulen des Imans, die den Iman an die Existenz Allahs - erhaben ist Er - , Seine Eigenschaften und die Einzigkeit Seiner Handlungen wie die Schöpfung und die Einzigkeit Seiner Anbetung beinhalten. Auch (beinhalten sie) den Iman an die Engel, die Allah aus Licht erschaffen hat und die geehrte Diener sind; sie sind Allah - erhaben ist Er - nicht ungehorsam und handeln nach Seinem Befehl. Weiterhin (umfassen sie) den Iman an die Bücher, die Allah - erhaben ist Er - den Gesandten offenbart hat, wie den Quran, die Thora, das Evangelium und andere. Ebenso den Iman an die Gesandten, die Allahs Religion übermitteln, darunter Nuh, Ibrahim, Musa, 'Isa und der letzte von ihnen, Muhammad - Allahs Segen und Friede auf ihnen allen -, sowie andere Propheten und Gesandte. Und den Iman an den Jüngsten Tag, was auch das beinhaltet, was nach dem Tod kommt, wie das Grab und das Zwischenleben (zwischen Tod und Auferweckung), dass der Mensch nach dem Tod auferweckt und zur Rechenschaft gezogen wird, und sein Ausgang entweder ins Paradies oder in die Hölle führt. (Zu den Säulen gehört) auch der Iman daran, dass Allah die Dinge gemäß Seinem vorherigen Wissen und Seiner Weisheit bestimmt hat, dass Er sie niedergeschrieben hat, dass sie nach Seinem Willen geschehen und dass Er sie erschaffen hat. Dann fragte er ihn nach dem Ihsan, und er erklärte ihm, dass Ihsan bedeutet, Allah so zu dienen, als ob man Ihn sähe. Wenn man diese Stufe nicht erreichen kann, dann soll man Allah so dienen, als ob Allah einen sieht. Das erste ist die Stufe der Beobachtung („Muschahadah"), die höher ist, und das zweite ist die Stufe der Überwachung („Muraqabah"). Dann fragte er ihn: „Wann ist die Stunde (des Jüngsten Gerichts)?" Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - erklärte daraufhin, dass das Wissen über die Stunde zu den Dingen gehört, die Allah Sich allein vorbehalten hat. Niemand von den Geschöpfen weiß es, weder derjenige, der gefragt wird, noch der Fragende. Dann fragte er ihn nach den Zeichen der Stunde. Er erklärte, dass zu ihren Zeichen gehört, dass die Zahl der Sklavinnen und ihrer Kinder zunehmen wird oder dass die Kinder mit ihren Müttern schlecht umgehen und sie wie Sklavinnen behandeln. Außerdem wird am Ende der Zeit den Hirten und Bedürftigen die Welt offenstehen und sie werden sich mit der Verzierung und dem Bau von Gebäuden rühmen. Dann berichtete der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - dass der Fragende Jibril war, der erschienen war, um den Gefährten („Sahabah") diese reine Religion zu lehren.